

**Antrag zum Stadtrat am 05.11.2025**

## **Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzerqualität an Bussteigen des ZOB durch provisorische Sitzbänke und Rampen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,  
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Planungen für den Umbau von Busbahnhof und Bahnhofsvorplatz laufen, Projektfortschritte werden dem Rat regelmäßig berichtet und optische Aufwertungen wie das Entfernen defekter Blumenkübel oder des Stabmattenzauns haben die Wahrnehmung des Bahnhofsumfelds bereits positiv beeinflusst. Bis der Umbau des ZOB abgeschlossen ist, wird jedoch noch einiges an Zeit vergehen.

Da die aktuelle Situation nicht mehr den Anforderungen an einen modernen und barrierearmen Mobilitätsstandort entspricht, sollten deshalb bereits jetzt provisorische Verbesserungen vorgenommen werden – insbesondere zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Nutzerfreundlichkeit.

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit an ausgewählten Bussteigen umzusetzen. Dazu zählen insbesondere:

1. Die Aufstellung **provisorischer Sitzbänke** an Busteigen, an denen derzeit keine oder unzureichende Sitzgelegenheiten vorhanden sind.
2. Die Installation **provisorischer Rampen** an Bussteigen mit nicht barrierefreiem Zugang, um mobilitätseingeschränkten Personen das Erreichen des Bussteigs zu erleichtern.

### **Begründung:**

Insbesondere für ältere Menschen sowie für Personen mit Mobilitätseinschränkungen sind längere Wartezeiten im Stehen kaum zumutbar. Gleichzeitig stellen fehlende barrierefreie Zugänge eine erhebliche Nutzungseinschränkung dar. Das Fehlen von Sitzmöglichkeiten und Rampen wirkt sich somit negativ auf die Attraktivität und Zugänglichkeit des öffentlichen Nahverkehrs aus.

Einfach umsetzbare und kosteneffiziente Maßnahmen wie das Aufstellen von Sitzbänken und das Bereitstellen provisorischer Rampen können kurzfristig zu einer spürbaren Verbesserung führen. Beide Maßnahmen sind gleichwertig zu betrachten, da

sie einen wichtigen Beitrag zu einem barrierearmen und nutzerfreundlichen öffentlichen Raum leisten.

Da es sich um eine Übergangslösung handelt, soll die Gestaltung funktional und zweckmäßig erfolgen. Ziel ist es, schnell und ressourcenschonend Verbesserungen für die Fahrgäste zu erreichen. Vorhandene Sitzbänke aus dem städtischen Bestand sowie standardisierte Rampelemente sollen, wo möglich, zur Umsetzung herangezogen werden.

Beispielbild einer Rampe (Quelle: [www-ro-flex.com](http://www-ro-flex.com))



Aktuelle Situation am Busbahnhof:



Im Namen der FWG-Fraktion

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'T. Mester'.

Tanja Mester, Fraktionsvorsitzende FWG